

**Kulturinitiative Detmold e.V.  
Bielefelder Straße 3  
32756 Detmold  
11. Mai 2016**

*an den Bürgermeister der Stadt Detmold Herrn Rainer Heller  
an die im Rat der Stadt Detmold vertretenen Parteien  
an die Lippische Landeszeitung  
und an alle Interessierten*

***Stellungnahme zu dem Antrag der Ratsfraktion „Freie Wähler Detmold“***

Am 8. Mai jährte sich zum 71. Mal der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus durch die Alliierten Kräfte. An diesem Tag im Jahre 1945 fiel der Nationalsozialismus, welcher eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte markierte. Er endete im zweiten Weltkrieg, der bis zu 80 Millionen Todesopfer forderte und steht gleichzeitig für die industrielle, systematische Ermordung von über sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens, der Shoa, sowie dem Auslöschen "minderwertigem" Lebens. Dazu gehörten darunter die Ideologie einer "Herrenrasse", homosexuelle Menschen, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderungen, Menschen die als asozial bezeichnet wurden und politische Gegner. Bis auf Ausnahme weniger gab es von Seiten der gesamten deutschen Bevölkerung zu keinem Zeitpunkt Widerstand gegen das auf Ausgrenzung, Deportation und Vernichtung aufbauende System. Durch die Mithilfe Millionen treuer Staatsbürger wurde somit eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte ermöglicht.

Diesem gilt es sich bewusst zu machen und dessen zu gedenken. Darauf, dass sich so etwas nie wiederholen darf. Doch allein das Gedenken reicht nicht aus. Es gilt die Gefahr, die durch den Faschismus entsteht frühzeitig zu erkennen und sich jeglichen faschistischen, nationalistischen und rassistischen Strukturen konsequent in den Weg zu stellen und diese zu bekämpfen.

Gegen den aufkeimenden Faschismus gründete sich die "Antifaschistische Aktion". 1932 entwarfen die Grafiker Max Keilson und Max Gebhardt das Logo, welches nun auch an der Hauswand der Alten Pauline wiederzufinden ist und gleichsam für das antifaschistische Selbstverständnis des Hauses und seiner Akteure steht.

In Zeiten einer wieder erstarkenden Rechten in Europa und Deutschland, dem Rückschritt in nationalistische Verhaltens- und Denkmuster, einem rassistisch aufgeladenem Diskurs zur sogenannten Flüchtlingskrise und einem Antisemitismus, der seit 1945 einen neuen Höhepunkt erreicht hat, gilt es sich antifaschistisch zu positionieren und Stellung zu beziehen. In Zeiten von Brandanschlägen und anderweitigen Angriffen auf Asylunterkünfte (2015 allein 924 Angriffe), von NSU, Anders Breivik und Terroranschlägen, die gezielt jüdische Menschen als Opfer suchten, gilt es mehr denn je antifaschistisch zu handeln und sich dem Rassismus, Nationalismus und Antisemitismus entschlossen entgegen zu stellen. Und genau in diesen Zeiten kommt eine kleine Partei aus Detmold mit dem Namen "Freie Wähler" auf die glorreiche Idee einen Antrag in den Rat der Stadt Detmold einzureichen, welcher fordert, das Logo der antifaschistischen Aktion, das sich nun seit über dreißig Jahren an der Fassade der Alten Pauline befindet, überzustreichen. Wir sagen Nein zu einer Politik, die sich gegen den Kampf gegen Faschismus richtet und fordern die "Freien Wähler Detmold" auf, sich nicht einer rechten Wählerschaft anzubiedern und ihren Antrag aus dem Rat zurückzuziehen. Außerdem fordern wir eine umfassende Stellungnahme, woher die Motivation herrührt, das antifaschistische Logo an der Hauswand der Alten Pauline

entfernen zu wollen, sowie eine Stellungnahme darüber, wie die "Freien Wähler Detmold" zum Antifaschismus stehen.

Weiter fordern die "Freien Wähler" das Haus von innen und außen nach weiteren politischen Symbolen zu inspizieren. Auch der Zweck dieser Forderung bleibt uns schleierhaft. Zu einem Kultur- und Kommunikationszentrum gehört natürlich der politische Diskurs. Sich zu aktuellen Ereignissen eine Meinung zu bilden und mit anderen in Diskussion gehen zu können ist fester Bestandteil kultureller Arbeit. Dabei kann es mal um das große Weltgeschehen gehen, aber auch um die geistigen Verwirrungen von Lokalpolitikern. Und so wird es nicht verwundern, dass man in einem Kultur- und Kommunikationszentrum, welches politisch klar Stellung bezieht, auch auf politische Symbole, Texte oder Aussagen trifft. Uns würde interessieren, was sich die "Freien Wähler" von dieser Suche erhoffen. Oder ist es nur der Wille nach mehr Autorität? Schaut man sich die dritte Forderung an, die regelmäßige Kontrollen durch einen Hausmeister fordert, ist diese Annahme am naheliegendsten. Wir würden eine umfangreiche Stellungnahme der "Freien Wähler Detmold" sehr begrüßen um grundlegende Intentionen eventuell besser verstehen zu können. Dass wir unsere Vereinsarbeit nicht durch regelmäßige Kontrollen oder Inspektionen einschränken lassen und sich dieser Gedanke gegen grundlegende Vorstellungen unserer selbstverwaltenden Arbeit richtet, versteht sich von selbst.

Und wir sagen an dieser Stelle noch einmal klar und deutlich: "Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen" - Wer sich gegen Antifaschismus stellt, und sei es auch nur das Tilgen antifaschistischer Symbole, spielt diesem menschenverachtendem und auf Separation aufbauenden Verbrechen in die Hände.

Die Alte Pauline versteht sich als Raum, der sich gegen die Unterdrückung von Minderheiten wendet und für eine emanzipierte, befreite und gerechte Gesellschaft für alle Menschen kämpft.

Wir lassen uns das dagegen Sein nicht verbieten. Alte Pauline ist, war und bleibt antifaschistisch.

***Hausversammlung der Alten Pauline  
Kulturinitiative Detmold e.V.***